

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 11 (1937)

Heft: 6: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — *Nouvelles*

XIII. Jahrgang — No. 6.

12. Juni 1937

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Die Bibliothek des Erasmus

Fast die meisten privaten Büchersammlungen des 16. Jahrhunderts haben das Schicksal gemeinsam, dass sie nach dem Tode ihrer Besitzer aufgelöst und bald in alle Winde zerstreut wurden. Dadurch sind uns charakteristische Zeugnisse einer Zeit, die mit Leidenschaft Bücher sammelte, verloren gegangen und aufschlussreiche Einblicke in die Werkstatt der humanistischen Gelehrten verunmöglicht worden. Verschiedentlich ist schon versucht worden, den Inhalt solcher Bibliotheken zu rekonstruieren. Es ist das Verdienst unseres Kollegen Dr. Fritz Husner, in einem Beitrag zu der reichhaltigen, von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel herausgegebenen Erasmus-Gedenkschrift*) sorgfältig aus den Quellen zusammengetragen und untersucht zu haben, was über die Entstehung, die Zusammensetzung und die Schicksale der Bibliothek des grossen Humanisten noch in Erfahrung zu bringen war. Die Arbeit ist geeignet, durch den Abdruck eines bisher noch unveröffentlichten Verzeichnisses dieser Büchersammlung den Bibliotheken bei der Auffindung noch verborgener Stücke aus dem Besitz des Erasmus auf die Spur zu helfen. Aus diesem Grunde möge auch an dieser Stelle auszugsweise auf den Inhalt der gründlichen und äusserst interessanten Studie hingewiesen werden.

Die Bücher teilen das Schicksal ihrer Besitzer. Aus der Korrespondenz des Erasmus bekommen wir Einblick in das langsame

*) Gedenkschrift zum 400. Todestage des Erasmus von Rotterdam. Basel: Braus-Riggenbach 1936. 326 S.